

München. Anlässlich des Neujahrsfestes verließ der Prinz Regent eine große Auszahl von Auszeichnungen, darunter den Michaels-Orden 4. Klasse dem Bergdirektor Biede in Auerbach.

Wien. Kaiser Franz Joseph empfing heute den bayerischen Gesandten Tucher von Simmelsdorf und nahm das Geschenk entgegen, welches die Stadtgemeinde München dem Kaiser aus Anlass seines Regierungsjubiläums gewidmet hat. Das Geschenk besteht in einer kunstvoll ausgestatteten Gläusungsschrein.

Paris. Der Unterrichtsminister hat das Lehrerindikat des Départements Maine et Loire zum dritten Mal aufgefordert, aus der Arbeitsstörre zu Angers auszutreten. Der Ausstoss hat sich abermals geweigert, der Aufruf nachzuhören, obgleich die Ausschukmitglieder darauf aufmerksam gemacht wurden, dass sie für die Belehrung einzeln und persönlich zur Verantwortung gejogen würden. Das Lehrerindikat behauptet, dass lediglich die Berichte über die Zulässigkeit seiner Jugehörigkeit zur Arbeitsstörre zu entscheiden hätten.

Paris. Der Député Bétry hat in seinem Blatte eine Erklärung veröffentlicht, dass er gegen den Untersuchungsrichter Jules Strafanzeige wegen Missbrauchs der Amtsgericht erstatte werde. Sollte der Oberstaatsanwalt die Angeklagte unbestrafbar lassen, so werde er zu noch fräufigeren Mitteln greifen, um sich sein Recht zu verschaffen. Die Vereinigung der Zeitungsdirektoren hat einstimmig Einpruch erhoben gegen den Alt der Willkür, den die Gerichtshöchsen durch Anlegung der Siegel an die Bureau und Briefkästen des Blattes "Le Journal" begangen haben.

Petersburg (Priv.-Tel.). Der Direktor der großen russischen Maschinenfabrik Astrachan ist nach Unterstellung auf 100 000 Rubel durchgegangen. Die Fabrik ist gesperrt.

Konstantinopel. 350 Beamte der Zivilliste haben Blättermeldungen zufolge gestern einen Streik begonnen. Sie planen, heute vor der Pforte und dem Kammergebäude Kundgebungen zu veranstalten.

Dertliches und Sachsisches.

Dresden, 31. Dezember

* Se. Majestät der Königin empfing heute mittags die Hofdepartementsehre zum Rapport. Anlässlich des Geburtstages Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friederich Christian stand beim Monarchen um 1 Uhr Familientafel statt.

* Se. Majestät der Königin hat anlässlich der Erdbebenkatastrophe in Süditalien an den König von Italien ein herzliches Beileidtelegramm abgesandt. Die lädtische Regierung hat ihr Beileid dem hier beglaubigten italienischen Gesandten durch den Staatsminister Grafen v. Hohenlohe und Bergen ausgedrückt.

* Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg besuchte die Kanzleistellung Emil Richter, Prager Straße, und eröffnete die Sonderausstellung von Melchior von Hugo Stuttgart und Alfred Haenisch-Dresden; der Prinz besichtigte ferner die neuesten Aufnahmen der königlichen Familie vom Photograph Hugo Eriurh.

* Der kommandierende General des 12. Armeekorps General der Kavallerie v. Broizem begibt sich heute abend nach Berlin, um morgen an der Gründungsscout deutscher Kaiser teilzunehmen.

* Wie uns das Königl. Oberhofmarschallamt mitteilt, findet, neuerer Dekretung zufolge, der zweite Sammelball nicht am 17. Februar, sondern bereits Mittwoch, den 16. Februar, statt.

* Dem Soldat der Rei. Kinder im Landw.-Beg. I Dresden, bisher im 103. Infanterie-Regiment, wurde die silberne Lebendrettungsmedaille am Bande verliehen.

* Sein 70jähriges Dienstjubiläum feiert morgen Herr General der Infanterie a. D. Albert v. Montbœuf. Geboren am 6. März 1821 in Dresden, befuhr er hier die damalige Militärbildungsschule und trat am 1. Januar 1839 bei der 10. Kompanie des damaligen Leib-Infanterie-Regiments als Porteevejunker ein. 1848 kämpfte er mit gegen die Aufständischen und nahm an den Feldzügen 1866 und 1870/71 teil. In dem letzten fand er vor St. Privat, Verdun, Rouart, Beaumont und Sedan und beschlagnahmte während des Krieges die 1. Infanterie-Division. Am 23. 1885 trat General v. Montbœuf in den Ruhestand, dessen er sich nun seit 23 Jahren erfreuen darf. Er ist Ritter des St. Heinrichs-Ordens und des Eisernen Kreuzes I. und 2. Klasse.

* Sein 25jähriges Dienstjubiläum begeht morgen, am 1. Januar, der Direktor der Vereinigten Eisenbahngesellschaften, Alttengesellschaft, Herr G. Schilling. Der Jubilar hat es verstanden, das Unternehmen aus kleinen Anfängen zu seinem jetzigen enormen Umfang emporzubringen. Sollte es doch gegenwärtig zu den bedeutendsten Binnenschiffahrtsunternehmungen des Kontinents. Im Jahre 1883 mit einem Kapital von 300 000 Mark unter der Firma "Dampfschiffahrtsgesellschaft vereinigter Schiffer" gegründet, hat die Gesellschaft unter der Leitung des Jubilars einen ungemein aufschwung genommen, und die vier Schleppdampfer, mit denen die Gesellschaft ursprünglich ihren Betrieb aufnahm, sind heute bei einem Aktienkapital von 11 000 000 Mk. auf einen der Verfügbare der Gesellschaft unterstehenden Fahrpark von über 150 Schlepp- und Schrauben dampfern, 1200 Fracht Schiffen und etwa 300 Dampfschiffen angewachsen. Der Aufschwung der Gesellschaft liefert ein bereichertes Zeugnis

für das rasslose Wirken des Jubilars und seine außerordentlich umstrebige Leistung. Direktor Schilling erfreut sich in der Handelswelt des besten Aufschwungs und beliebtester Ehrenammler. Er ist u. a. Mitglied der Dresdner Handelskammer, der Dresdner Kaufmannschaft, sowie im Vorstand des Bundes der Industriellen und zahlreicher Fachvereine. Es ist daher selbstverständlich, dass Director Gustav Schilling an seinem Ehrentage durch zahlreiche Auszeichnungen, Anerkennungen und Beglückwünschungen geehrt wird, deren Meisten sein Aussichtsrat am 29. December mit einer Festzusage und Liebergabe wohlerwollte.

* Gestern entschloss sonst im 82. Lobenbühne in Radebeul Herr Curt Heinrich Freiherr v. Weiz, Ehrenritter des Johanni-Ordens. Die Einlegung findet im Trauerhaus Radebeul, Leipziger Straße 28, Sonnabend, den 2. Januar, 12 Uhr, statt.

* In Leipzig ist in der Nacht zum Mittwoch Herr Professor Dr. Alfred Baldamus gestorben. Der Einzelname gehörte nahezu ein Vierteljahrhundert als erster Schreiber der Geschichte dem König-Albert-Gymnasium an.

* Titeländerung. Mit Genehmigung des Königs treten nachfolgende Änderungen in der Bezeichnung von Titeln im Bereich der Militärverwaltung in Kraft: 1. Es treten: a. an die Stelle der bisherigen Titel "Geheimer Kriegsrat" und "Geheimer Kaurat" die Titel "Königlicher Geheimer Kriegsrat" und "Geheimer Oberbaudrat"; b. an die Stelle der bisherigen Titel "Oberkriegsrat" und "Oberbaudrat" die Titel "Geheimer Kriegsrat" und "Geheimer Kaurat". 2. Der Dienstbezeichnung des Kanzleidirektors und der Kanzleidienner des Kriegsministeriums tritt künftig die Bezeichnung "Geheimer" hinzu. Der König hat sich vorbehalten, den unter 1a. Genannten denrang eines Generalmajors, sowie den Rechnungsräten auch den Charakter als Geheimer Rechnungsrat persönlich zu verleihen.

* Die Gelbe Suppe, das alljährliche Schluckessen der beiden städtischen Kollegen, fand gestern abend unter starker Beteiligung im Saale des Hotels "Zum Palmengarten" statt. Der himmlisch gute Raum war mit Vorbeibäumen und Blattplatten dekoriert und zeigte als besonderen Schmuck eine neue lebenswähre Kolossalbüste Sr. Majestäts des Königs vom Blauewigen Bildhauer Biller, die hier zum erstenmal aufgestellt gefunden hatte. Die Tafeln waren mit duftenden Blütenbukett und den Städten schwarz-gelb dekoriert. Es waren 90 Tüverts aufgelegt worden. An der oberen Tafel hatte Herr Oberbürgermeister v. Bismarck Beutler zwischen den Herren Stadtverordnetenvorsteher Justizrat Dr. Stödel und Bizer-vorsteher Obermeister Ulrich Platz genommen. Den ersten Trinkspruch brachte mit schwungvollen Worten Herr Justizrat Dr. Stödel aus, indem er zunächst an den alten Brauch der Gelben Suppe erinnerte, bei der immer ein Rückblick auf das vergangene Jahr gehalten worden sei. In gewölbter Hinsicht sei erfreulicherweise eine aufwiegende Konjunktur, und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auch in England und Amerika, zu konstatieren, wo die Krisis in der Hauptstadt überwunden zu sein scheine. Es sei zu hoffen, dass auch im allgemeinen bald bessere Zeiten bei uns eintreten würden. Zu politischer Hinsicht sei nicht viel zu sagen. Nur das eine sei nötig, dass man über das Vergangene nicht viel klagen solle. Der Redner schloss mit den Worten: "Wir stehen treu zu Kaiser und Reich, ich betone Kaiser und Reich, und zu unserem König", und schloss mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch mit Kaiser Wilhelm und König Friedrich August, worauf die von der Kapelle intonierte Nationalhymne stehend angeschaut wurde. An zweiter Stelle sprach Herr Stadtverordnetenvorsteher Dr. Vogel; er führte aus, dass es gestern zwanzig Jahre her war, dass das Dresden-Stadtverordneten-Kollegium sich wieder nach längerer Pause zur Gelben Suppe vereinigt habe. Zwei Jahre später habe auch der Rat wieder daran teilgenommen, und damit sei ein Streit beigelegt worden, der fast ein Jahrzehnt zwischen den beiden städtischen Kollegen geherrscht habe. Von allen den Mitgliedern der damaligen Seiten reiten gegenwärtig nur noch beim Rate in Tätigkeit und im Stadtverordneten-Kollegium sei nur noch ein Herr tätig, das sei der allverehrte Vorsteher, Herr Justizrat Dr. Stödel. Unsere vorwärtsstreitende Großstadt verbraucht die Kräfte sehr schneller, als dies früher der Fall gewesen sei, und auch sonst habe sich das Bild in Dresden vielfach geändert. Zahlreiche neue architektonische und gemeinsame Bauten seien entstanden, und Dresden sei durch seine Gemeindeverwaltung zu einer modernen Großstadt geworden. Seine zahlreichen Schulen und seine sonstigen großartigen Einrichtungen, die großen Bauten der Stadt Dresden mit dem Neubau der Augustusbrücke und als Schlüssstein dem Bau des neuen Rathauses, alles das sei in den letzten 15 Jahren geschaffen worden. Am wichtigsten sei dies alles der Initiative unseres unermüdlich schöpferischen Oberbürgermeisters zu danken. Gewiss habe diese Medaille auch ihre Rechte, und eine erfolgreiche Finanzreform sei die wichtigste Aufgabe des neuen Jahres. Möge bei der Lösung dieser Frage eine gütliche Hand warten. Die dankbare Anerkennung aber, die das Stadtverordneten-Kollegium der Tätigkeit des Rates zolle, möge auffinden in einem dreifachen Hoch auf den Rat zu Dresden und seinen tapferen Oberbürgermeister, Herr Geheimer Kanzleidienner Beutler. Nunmehr erhob sich Herr Oberbürgermeister Beutler und meinte darauf hin, dass Herr Bizer-vorsteher Dr. Vogel mit Recht hervorhoben habe, dass bei den Verhandlungen zwischen dem Rate und dem Stadtverordneten-Kollegium immerdar ein freundliches Verhältnis geherrscht habe. Deshalb danke er auch heute dem Redner für seine freundlichen Worte, der aber vielleicht, was ihn selbst anbelange, etwas zu viel gelöst habe. Wir alle

sehen bestrebt, Dresden zu einer schönen Großstadt zu machen, aber das kostet natürlich Mittel, und wenn Sie, meine Herren, nun sehen, so fügt der Herr Oberbürgermeister fort, wie viele Hunderte von Millionen Paris leben müssen, um uns, wie man in den letzten Tagen lesen konnte, nachzufolgen, so hoffe ich, werden Sie das, was wir bisher angewendet haben, seien, was wir noch aufwenden werden, nicht allzu hoch finden. Der Herr Oberbürgermeister schloss seine Ausführungen, die mehrfach von Besatz unterbrochen wurden, mit einem dreifachen Hoch auf das Dresdner Stadtverordneten-Kollegium und seinen hochverehrten Vorsteher, Herrn Justizrat Dr. Stödel. Mit treffenden Worten fügte er dann Herrn Stadtverordneten Generaldepolmächtigten Dittmann an, dass gute Einvernehmen zwischen den beiden städtischen Kollegen, worauf sich Herr Bizer-vorsteher Obermeister Ulrich in humorvolle Ausführungen über den Ausdruck für die Gelbe Suppe äußerte, dem er sein Glas widmete. Schließlich behandelte noch Herr Stadtverordneten Krause in gebundener Rede die Ereignisse des letzten Jahres und widmete sein Glas der Einmütigkeit am Ende der beiden städtischen Kollegen. Die Festtafel, die in barockem Stil verlief, wurde noch durch eine Anzahl ausgewählter Musikkstücke, sowie durch zwei humorvolle Tafellieder, gedichtet von der Herren Stadtverordneten Krumben und Obersekretär Schubert, gewürzt. Auch die vorzügliche Ausstattung der Tafel und die ausgesetzten Verteilungen von Süßigkeiten und Keller des Herrn Hofkellers Ströbaud fanden allgemeine Anerkennung. — Die sozialdemokratische Fraktion des Stadtverordneten-Kollegiums hatte sich auch diesmal wieder nicht an der Gelben Suppe beteiligt, sondern eine besondere kleine Feier unter sich veranstaltet.

* Das "Vaterland", das offizielle Organ der konservativen Partei in Sachsen, bringt in seiner Neujahrsnummer einen Artikel zur Begrüßung des neuen Jahres, in dem es heißt: "Mit festem Zuversicht geht die konservative Partei der Zukunft entgegen, in stolzer Erinnerung an ihre große Vergangenheit. Sets war die Partei eine Stütze der Königsgewalt, eine Hüterin nationaler Gesinnung und zugleich eine Wahrzeichen der gesetzlich verbrieften Rechte des Volkes. Eine Partei, aus der ein Bismarck hervorging, der sich ein Roos und Moltke anschloss, die in der Schlusswendenden Konfliktszeit allein dem edlen, treuen Wilhelm I. treu zur Seite stand, die ruhig und besonnen an der Gründung und dem Ausbau des Reichs mitgeholfen und den großen Kanzler bei der Verfolgung seiner nationalen Ziele im Reichstag redlich unterstützt hat, die in vordeutscher Reihe den sozialen Gedanken und den Grundtag der Bismarckschen Wirtschaftspolitik aufnahm, eine Partei, die seit einem halben Jahrhundert dem Reich und dem Staate bei nahe alle bedeutenden Staatsmänner gegeben hat, unter deren Majorität im Landtag gerade unter engeres Heimatland Sachsen im letzten Menschenalter unvergleichliche Fortschritte gemacht hat, die kann mit ruhigem Gewissen auch den bestigten Angriffen entgegentreten. Ein neues Jahr mit neuen Aufgaben! Die konservative Partei wird weiter ihre Pflicht tun mit stolchem Ernst, auch zu den Opfern bereit, die des Vaterlands Wohl erfordert. Jener überwuchernde Partegeist, den Bismarck einst in einer erschütternden, gegen die Linke des Reichstags gerichteten Rede anklagte, dass er mit seiner sozialistischen Hörde verleite, das eigene Vaterland zu erschlagen, er hat Gott sei Dank nie in unsern Reihen sein trauriges Regiment geführt. Das vergangene Jahr war leider sehr glückloses, weder im politischen Leben des Reiches, noch in dem unseres Landes. Möge das neue unter einem günstigeren Sterne stehen!"

* Die Aufführung für die deutschen Volksgenossen in Österreich, die vom Reformverein zu Dresden am 7. Januar 1900 im "Tivoli" veranstaltet wird, findet in der höchsten Bürgerschaft wie in akademischen Kreisen lebhafte Anteilnahme. In den Vortrag des bekannten deutsch-nationalen Abgeordneten A. H. Wolf aus Wien wird sich ein Dommer anmischen, in dem voraussichtlich vertriebene, aus dem öffentlichen Leben bekannte Persönlichkeiten das Wort ergreifen werden.

* Hochkunstausstellung. Die Königl. Staatsregierung hat für die vom 9. bis 14. Januar 1900 in Dresden stattfindende Ausstellung für deutsche Hochkunst und verwandte Gewerbe jedoch silberne Staatsmedaillen gestiftet. Von der Stadt Dresden sind für die Ausstellung, die die größte aller bisherigen Hochkunstausstellungen werden wird, ein Ehrenpreis (Silberner Vorlegebedeckfaden) und acht Ehrenmedaillen für die Ausstellung gestiftet worden. Der vom König Friedrich August, dem Schuhherrn der Ausstellung, gelobte Ehrenpreis besteht in einem wundervollen Pokal mit Bildniss.

* Vermählt wird in Leisnig ein 15jähriges Mädchen, das sich am Montag nachmittag vom Hause entfernt hat und nicht zurückgekehrt ist. Sie dürfte unbekannt sein, da Spuren von gelöster Schönheit bei ihr wahrgenommen gewesen sind. Es wird gebeten, das Mädchen anzuhalten und sofort die Gemeindeverwaltung Leisnig zu benachrichtigen. Die Vermisste ist etwa 108 Zentimeter groß, hat blonde Haare, normales Gesicht, gekrümmtes Gesicht, langlebig, vollständige Zähne und dunkelblondes Haar. Es ist kleiner als Bismarck, mit großem hellbraunem, welligem Haar mit breitem Stand und weißer Schleife, braunem, langem Kamelhaarmantel, schwarzen Kleid, weißer Bluse und weißen Unterfeldern, die C. A. gezeichnet sind. Es trägt einen kleinen, braunen Koffer bei sich.

* Personalaenderungen in der Armee. In Sachsen, am 1. Januar 1900 im "Tivoli" veranstaltet wird, findet in der höchsten Bürgerschaft wie in akademischen Kreisen lebhafte Anteilnahme. In den Vortrag des bekannten deutsch-nationalen Abgeordneten A. H. Wolf aus Wien wird sich ein Dommer anmischen, in dem voraussichtlich vertriebene, aus dem öffentlichen Leben bekannte Persönlichkeiten das Wort ergreifen werden.

* Hochkunstausstellung. Die Königl. Staatsregierung hat für die vom 9. bis 14. Januar 1900 in Dresden stattfindende Ausstellung für deutsche Hochkunst und verwandte Gewerbe jedoch silberne Staatsmedaillen gestiftet. Von der Stadt Dresden sind für die Ausstellung, die die größte aller bisherigen Hochkunstausstellungen werden wird, ein Ehrenpreis (Silberner Vorlegebedeckfaden) und acht Ehrenmedaillen für die Ausstellung gestiftet worden. Der vom König Friedrich August, dem Schuhherrn der Ausstellung, gelobte Ehrenpreis besteht in einem wundervollen Pokal mit Bildniss.

* Vermisste. In Leisnig ein 15jähriges Mädchen, das sich am Montag nachmittag vom Hause entfernt hat und nicht zurückgekehrt ist. Sie dürfte unbekannt sein, da Spuren von gelöster Schönheit bei ihr wahrgenommen gewesen sind. Es wird gebeten, das Mädchen anzuhalten und sofort die Gemeindeverwaltung Leisnig zu benachrichtigen. Die Vermisste ist etwa 108 Zentimeter groß, hat blonde Haare, normales Gesicht, gekrümmtes Gesicht, langlebig, vollständige Zähne und dunkelblondes Haar. Es ist kleiner als Bismarck, mit großem hellbraunem, welligem Haar mit breitem Stand und weißer Schleife, braunem, langem Kamelhaarmantel, schwarzen Kleid, weißer Bluse und weißen Unterfeldern, die C. A. gezeichnet sind. Es trägt einen kleinen, braunen Koffer bei sich.

* Personalaenderungen in der Armee. In Sachsen, am 1. Januar 1900 im "Tivoli" veranstaltet wird, findet in der höchsten Bürgerschaft wie in akademischen Kreisen lebhafte Anteilnahme. In den Vortrag des bekannten deutsch-nationalen Abgeordneten A. H. Wolf aus Wien wird sich ein Dommer anmischen, in dem voraussichtlich vertriebene, aus dem öffentlichen Leben bekannte Persönlichkeiten das Wort ergreifen werden.

* Hochkunstausstellung. Die Königl. Staatsregierung hat für die vom 9. bis 14. Januar 1900 in Dresden stattfindende Ausstellung für deutsche Hochkunst und verwandte Gewerbe jedoch silberne Staatsmedaillen gestiftet. Von der Stadt Dresden sind für die Ausstellung, die die größte aller bisherigen Hochkunstausstellungen werden wird, ein Ehrenpreis (Silberner Vorlegebedeckfaden) und acht Ehrenmedaillen für die Ausstellung gestiftet worden. Der vom König Friedrich August, dem Schuhherrn der Ausstellung, gelobte Ehrenpreis besteht in einem wundervollen Pokal mit Bildniss.

* Vermisste. In Leisnig ein 15jähriges Mädchen, das sich am Montag nachmittag vom Hause entfernt hat und nicht zurückgekehrt ist. Sie dürfte unbekannt sein, da Spuren von gelöster Schönheit bei ihr wahrgenommen gewesen sind. Es wird gebeten, das Mädchen anzuhalten und sofort die Gemeindeverwaltung Leisnig zu benachrichtigen. Die Vermisste ist etwa 108 Zentimeter groß, hat blonde Haare, normales Gesicht, gekrümmtes Gesicht, langlebig, vollständige Zähne und dunkelblondes Haar. Es ist kleiner als Bismarck, mit großem hellbraunem, welligem Haar mit breitem Stand und weißer Schleife, braunem, langem Kamelhaarmantel, schwarzen Kleid, weißer Bluse und weißen Unterfeldern, die C. A. gezeichnet sind. Es trägt einen kleinen, braunen Koffer bei sich.

* Personalaenderungen in der Armee. In Sachsen, am 1. Januar 1900 im "Tivoli" veranstaltet wird, findet in der höchsten Bürgerschaft wie in akademischen Kreisen lebhafte Anteilnahme. In den Vortrag des bekannten deutsch-nationalen Abgeordneten A. H. Wolf aus Wien wird sich ein Dommer anmischen, in dem voraussichtlich vertriebene, aus dem öffentlichen Leben bekannte Persönlichkeiten das Wort ergreifen werden.

* Hochkunstausstellung. Die Königl. Staatsregierung hat für die vom 9. bis 14. Januar 1900 in Dresden stattfindende Ausstellung für deutsche Hochkunst und verwandte Gewerbe jedoch silberne Staatsmedaillen gestiftet. Von der Stadt Dresden sind für die Ausstellung, die die größte aller bisherigen Hochkunstausstellungen werden wird, ein Ehrenpreis (Silberner Vorlegebedeckfaden) und acht Ehrenmedaillen für die Ausstellung gestiftet worden. Der vom König Friedrich August, dem Schuhherrn der Ausstellung, gelobte Ehrenpreis besteht in einem wundervollen Pokal mit Bildniss.

* Vermisste. In Leisnig ein 15jähriges Mädchen, das sich am Montag nachmittag vom Hause entfernt hat und nicht zurückgekehrt ist. Sie dürfte unbekannt sein, da Spuren von gelöster Schönheit bei ihr wahrgenommen gewesen sind. Es wird gebeten, das Mädchen anzuhalten und sofort die Gemeindeverwaltung Leisnig zu benachrichtigen. Die Vermisste ist etwa 108 Zentimeter groß, hat blonde Haare, normales Gesicht, gekrümmtes Gesicht, langlebig, vollständige Zähne und dunkelblondes Haar. Es ist kleiner als Bismarck, mit großem hellbraunem, welligem Haar mit breitem Stand und weißer Schleife, braunem, langem Kamelhaarmantel, schwarzen Kleid, weißer Bluse und weißen Unterfeldern, die C. A. gezeichnet sind. Es trägt einen kleinen, braunen Koffer bei sich.

* Personalaenderungen in der Armee. In Sachsen, am 1. Januar 1900 im "Tivoli" veranstaltet wird, findet in der höchsten Bürgerschaft wie in akademischen Kreisen lebhafte Anteilnahme. In den Vortrag des bekannten deutsch-nationalen Abgeordneten A. H. Wolf aus Wien wird sich ein Dommer anmischen, in dem voraussichtlich vertriebene, aus dem öffentlichen Leben bekannte Persönlichkeiten das Wort ergreifen werden.

* Hochkunstausstellung. Die Königl. Staatsregierung hat für die vom 9. bis 14. Januar 1900 in Dresden stattfindende Ausstellung für deutsche Hochkunst und verwandte Gewerbe jedoch silberne Staatsmedaillen gestiftet. Von der Stadt Dresden sind für die Ausstellung, die die größte aller bisherigen Hochkunstausstellungen werden wird, ein Ehrenpreis (Silberner Vorlegebedeckfaden) und acht Ehrenmedaillen für die Ausstellung gestiftet worden. Der vom König Friedrich August, dem Schuhherrn der Ausstellung, gelobte Ehrenpreis besteht in einem wundervollen Pokal mit Bildniss.

* Vermisste. In Leisnig ein 15jähriges Mädchen, das sich am Montag nachmittag vom Hause entfernt hat und nicht zurückgekehrt ist. Sie dürfte unbekannt sein, da Spuren von gelöster Schönheit bei ihr wahrgenommen gewesen sind. Es wird gebeten, das Mädchen anzuhalten und sofort die Gemeindeverwaltung Leisnig zu benachrichtigen. Die Vermisste ist etwa 108 Zentimeter groß, hat blonde Haare, normales Gesicht, gekrümmtes Gesicht, langlebig, vollständige Zähne und dunkelblondes Haar. Es ist kleiner als Bismarck, mit großem hellbraunem, welligem Haar mit breitem Stand und weißer Schleife, braunem, langem Kamelhaarmantel, schwarzen Kleid, weißer Bluse und weißen Unterfeldern, die C. A. gezeichnet sind. Es trägt einen kleinen, braunen Koffer bei sich.

* Personalaenderungen in der Armee. In Sachsen, am 1. Januar 190

Am 17. Auf-Magl., 2. Klasse, v. Compte im 10. Jg. Gal., zu Hoch-
lig im 2. Feldart.-Regt., zu höheren ernannt. Zu Reicher,
Militärs-Unteroffizier des 12. Armeekorps, der Charakter als Gediente
Kriegsamt, zu Krabbes, Reichsgericht, Geheimer expedienter
Gediente im Kriegsministerium, der Charakter als Geheimer Rech-
nungsrat, zu Koch, zu Graudner, Geheimer expedienter Gehilfe
im Kriegsministerium, der Charakter als Rechnungsrat verliehen.
Dr. phil. Voigt, Notar, Studiendirektor und Professor am
Rechtshandelsamt in Dresden, auf seinen Antrag unter dem 1. April 1909
mit Pension in den Ruhestand versetzt.

* Polizeibericht 31. Dezember. Auf dem Rückweg der
Gothaer Straße kam vorgestern ein bieger Sattlermeister
infolge der Glätte an Halle und zog sich einen
Oberarmbruch zu. — In der Pirnaischen Vorstadt nahm
gerne ein Dienstmädchen in selbstmörderischer Ab-
sicht eine Quantität Salpafüre zu sich. Die Lebensmüde
wurde in die Seele und Blasenhalt übertragen. Der Be-
wohner ist zu sterben. — Am 14. Dezember
ist einem Küstler, vermutlich auf dem Nürnberger Platz,
von einem Tafelwagen weg eine Kiste, gezeichnet „S. 21“
enthalten Sultana-Nüsse, eingeschlungen worden. Einige
Bahrnehmungen über den Verbleib der Kiste werden an
die Kriminal-Abteilung erbeten. — Vor etwa 8 Wochen
hat ein Unbekannter, etwa 40 Jahre alt, anscheinend Ar-
beiter, in einem Restaurant der Umlandstraße ein Fahr-
zeug, Marke Sicilie, Nr. 35729, eingeholt und bis jetzt
nicht wieder abgeholt. Der rechtmäßige Eigentümer wolle
sich bei der Kriminal-Abteilung melden.

* Mordfälle Räuber. Drei dunkel gekleidete mä-
sierte Männer drangen Mittwoch nachmittag, wenige Mi-
nuten nach 5 Uhr, in Leipzig in der Berliner Straße
Nr. 19 in das Kontor der Baumaterialienhandlung von
Ernst Uhrlau ein. Einer der Unbekannten stieß an der
Tür innerhalb des Kontorraumes vor, in dem sich zu-
satz nur der Besitzer der Firma, Herr Otto Max Uhrlau,
und der Buchhalter Herr Friedrich Moritz Gröhne be-
fanden. Auf diese schlugen sich die anderen beiden Unbe-
kannten. Der eine schlug, wie die „Leipz. R. R.“ melden,
dem Buchhalter einen Steuerzettel aus der Hand und suchte
ihm am Gesicht zu rufen, der andere suchte Herrn Uhrlau
in seine Gewalt zu bekommen. Dieser stellte sich mit einem
Briefbeschwerer dem Angreifer entgegen, und dem Buch-
halter, der sich dem anderen Angreifer gegenüber heftig zur
Wehr setzte, gelang es, diesem ein rot und weiß gemustertes
Tuchstück aus der Hand zu reißen, was offenbar als
Knebel benutzt werden sollte. Da die Überfallenen
laut um Hilfe riefen, standen die drei Unbekannten von
ihrem Vorhaben ab und suchten das Weite. Beider ent-
fanden sie in der Richtung nach dem Berliner Bahnhof zu.
Für die Ergriffenheit der drei mäsierten Männer hat die
Polizei 200 M. Belohnung ausgeschrieben.

* Als vorgestern vormittag der 72 Jahre alte Zug-
führer a. D. Karl Lippmann aus Nied, der der Beerdigung
seines Bruders in Nied beinhoben, wieder abreisen
wollte, wurde er bei der Fahrkartenausgabe auf dem Bahns-
hof tödlich von einem Schlaganfall betroffen.

* Amtsgericht. Bei der sozialdemokratischen
Wahlrechtsdemonstration, die am Spätabend
des 14. Dezember stattfand, hatte sich auch der 50jährige
Friesenländer Carl Jakob aus Neubersdorf bei
Bitter mit im Zuge befinden und durch lautes Schreien
hervorgetan, wodurch die Nachtruhe gehörte wurde. Auf
der Sophienstraße trat Jakob aus dem Zuge heraus und
auf einen Kreuzungsdorfern mit erhobener Hand mit den
Worten zu: „Wir sind Staatsbürger; wir schlagen Euch in
Grund und Boden!“ Da Jakob nun zu Ausschreitungen
geneigt zeigte, wurde er abgeführt und wegen Bedrohung,
sowie Verübung ruhestörenden Värmes unter Auflage ge-
stellt. In der Hauptverhandlung verteidigte sich Jakob mit
dem Einwand, von dem Vorgange nichts mehr zu wissen.
Der Sachverhalt wird durch die Vernehmung eines Kri-
minalbeamten, der den Demonstrationszug in Zivil be-
gleitet und den Angeklagten wegen seines fortgesetzten
Ärgerins ins Auge gefaßt hatte, festgestellt. Das Gericht
erachtet für die Bedrohung 25 Mark Geldstrafe oder 5 Tage
Gefängnis und für die Ruhestörung 2 Mark Geldstrafe
oder 1 Tag Haft als ausreichende Sühne. — Der Kell-
meister Eduard Manis steht mit seiner Frau auf der
Straße eine Differenz aus und gab ihr im Verlaufe des
Streites einen Schlag ins Gesicht, weshalb ihm ein vor-
übergehender Mann Vorwürfe machte; dafür schlug er
diesen mit dem Stock über den Kopf und stieß ihm da-
durch eine 5 Centimeter lange, bis auf den Knochen
reichende Wunde zu. Für dieses Benehmen wird Manis
zu 4 Wochen Gefängnis und wegen Verübung groben
Unfugs zu 2 Mark Geldstrafe verurteilt. — Dem früheren
Bautechniker Paul Richard Kluge waren mehrere hundert
Stück Zigarren zum kommissionsweisen Verkauf über-
geben worden, indessen veräußerte er sie in seinem Leben.
Er will sich dazu für berechtigt gehalten haben, weil ihm
die Zigarren als Tanteme für ein abschließendes Ge-
schäft geliefert worden wären. Das wird ihm widerlegt
und er zu 1 Monat Gefängnis verurteilt. — In Blasewitz
führte sich der Feuerwerksbeträger Otto Albin Haupi vor
einigen Wochen nach der Rückkehr aus einer Schankwirt-
schaft auf der Straße sehr laut auf, weshalb ein Schuh-
mann ihn verwarnte. Haupi wurde gegen den Gemeinde-
beamten tödlich. Das Urteil lautet auf 180 Mark Geld-
strafe oder 17 Tage Gefängnis und 1 Tag Haft.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Grau Wilhelm Louis verw. Heilmann geb. Otto
hier hat ihr Amt als Stadtthebamme mit Ende dieses
Monats niedergelegt.

Händelsregister. Eingetragen wurde: daß die Firma Dresden
am 21. November der Deutschen Bank in Dresden, Zweig-
niederlassung der in Berlin unter der gleichen Deutschen Bank be-
reichenden Aktiengesellschaft, fünfzigtausend Deutsche Mark
Filiale Dresden; — die offene Handelsgesellschaft Sächs.
Celluloidwaren-Fabrik Mietz & Co. mit dem Sitz
in Dresden und als Gesellschafter die Kaufleute Richard Hein-
rich Mietz und Georg Curt Baumann, beide in Dresden;
daß in die offene Handelsgesellschaft Bondi & Marx in Dresden
der Kaufleute Ernst Marx in Dresden eingetreten und daß
die an diesen entstehende Firma erloschen ist.

Gärtnergeschäft. Eingetragen wurde: daß der Kaufmann
Oskar Max Thierfelder hier, Gärtnereistraße 4, und dessen
Ehefrau Bertha Anna Thierfelder geb. Weinert die Verwaltung
und Ausübung des Mannes ausgekündigt haben; — daß der
Kaufmann Ernst Emil Müller hier, Weissenstraße 8, und dessen
Ehefrau Anna Eva Müller geb. Koch die Verwaltung und Aus-
übung des Mannes ausgekündigt haben; — daß der Kaufmann
Emil Meier hier, Konzentrator 2, und dessen Ehefrau
Marie Antonie Meier geb. Kunze die Verwaltung und Aus-
übung des Mannes ausgekündigt haben.

Konkurs, Zahlungsverhinderungen usw. Im Dresdner
Amtsgerichtsbezirk: Das Konkursverfahren über das
Bermudes des Colonialwarenhändlers Hugo Wilhelm Medlin in
Ritterstraße 20, in nach Ablösung des Schlußtermins aufge-
hoben; — das Konkursverfahren über das Bermudes des Geld-
druck- und Postenbürohändlers Julius Hermann Götzert in
Königstein (Gebietssitz): Dresden, Weitlingstraße 20, ist nach
Ablösung des Schlußtermins aufgehoben; — das Konkursver-
fahren über das Bermude des Kaufmanns Theodor Robert
Diderich Mandt, Inhaber eines Agentur- und Kommissions-
geschäfts in Ritterstraße 20, Robert Mandt in Dresden, Schönplatz
Nr. 22, ist hierdurch aufgehoben, nachdem der angenommene
Zwangsvollzug bestätigt worden ist.

Zwangsvollzüge. Im Dresdner Amtsgerichts-
bezirk soll zwangsweise verkehrt werden: daß im Grundbuche
für Kad. Blatt 888 auf den Namen Karl Reinhold Hartel
eingetragene Grundstücke am 12. Februar, vormittags 9 Uhr. Das
Grundstück ist nach dem Maßstab 94 Meter und auf 48.000 M.
größte, besteht aus Wohngebäude, Hofraum und Garten und liegt
in Dresden-Kabin, Weißerstraße 8. — Hartel hat sich
die auf den 21. Januar bestimmte Zwangsvollziehung des im
Grundbuche für Kad. Blatt 888 auf den Namen Johann
Goettl Steyvan und Emil Hugo Reichelt eingetragenen
Grundstück durch Aufschüttung des Verfahrens. — Der auf den
2. Februar, vormittags 9 Uhr, übernommene Termin der Zwangs-
vollziehung des Kad. Blatt 888 auf den Namen Johann
Goettl Steyvan und Emil Hugo Reichelt fällt weg.

Die Erdbeben-Katastrophe in Süditalien.

In der beifolgenden Skizze finden unsere Leser ein anschau-
liches Bild der Region, über die sich das Erdbeben in Italien
ausbreitete. Es sind zwei große, von der Katastrophe betroffene
Gebiete zu unterscheiden: die Osthälfte Siziliens und die von
Von Messina hat sich die Erdbebenwelle die ganze Osthälfte
Siziliens durch die Straße von Messina ausgetragen und zahl-
reiche Städte und Ortschaften, worüber
die Berichte das Nähere enthalten, mehr
oder weniger schwer in Mitleidenschaft
gezogen. In Kalabrien soll die Hafenstadt
Reggio ganz vom Erdbeben verschwun-
den sein, wie die lagenhaften Städte früherer
Zeiten, von denen die Legende berichtet.
Nahezu gänzlich zerstört wurde die auf
unserer Skizze im äußersten Norden ge-
legene Stadt Palmi. Völlig verschwun-
den sind ferner die Städte Simeri und
Brotoglio. Auch Bagnara, südlich von Palmi, ist nur noch ein
wüster Trümmerhaufen. Die Schägungen
der Menschenverluste sind teilweise
außerordentlich hoch; eine Meldung will
von 200.000 Toten wissen. Selbst wenn
sich nach der Glättung der ersten hoch-
gehenden Wogen der allgemeine Er-
regung die Ziffern erheblich reduziert
sollten, was sehr zu wünschen und zu
hoffen ist, so würde doch noch immer —
das steht schon heute zweifellos fest —
ein Verlust an Menschenleben er-
geben, der in seiner furchtbaren Größe
an das Toten der entsetzlichen Kriege
furie gemahnt.

Der Mensch steht solchem wilden Wüten
der blinden Elemente, der schrecklichen
unterirdischen Mächte hilflos gegenüber;
hilflos wenigstens insoweit, als er nicht
imstande ist, dem zerstörenden Toben
Einhalt zu gebieten und die Geister des
Erdboden, die ihrem Zorn in so ver-
nichtender Weise Lust machen, zu bannen;
doch sie den Gebilden von Menschenhand
nicht mehr zu schaden vermögen. Nur
das angerichtete Unglück zu mildern und
der Not der Überlebenden zu heilen, in
die mitfühlende Menschheit fügt, und die
dieser Pflicht zu genügen, werden sich
zweifellos auf dem ganzen Erdkreise
alle zivilisierten Völker am Herzen liegen
lassen. Es ist ein schöner Trost in solchen
schweren Schicksalsfällen, die dem Ge-
schlecht der Sterblichen so schlimmes Leid
zufügen, daß ein allgemein mensch-
licher Zug des Mitgefühls geht und die alle
nationalen Grenzen überspringende, die
völkische Gegnäthe ausgleichende, interna-
tionale Solidarität der Humanitäts-
interessen überall zum Bewußtsein bringt.



Tagesgeschichte.

* Deutsches Reich. Noch vor Beendigung des Jahres
hat der Bund der Industriellen auch den zweiten
Teil seines Jahresberichtes der Öffentlichkeit übergeben.
Dieser Teil wird ganz durch eine Schilderung der Tätigkeit
des Bundes während des Geschäftsjahrs 1907/08 ausge-
füllt. Der Bericht hierüber gliedert sich in folgende Teile:
Politischer Einfluß der Industrie, Kohlenfrage, Außenhan-
delspolitik, engerer Zusammenschluß der verarbeitenden In-
dustrien, Wirtschaftspolitik, gewerbliche Rechtsfragen, ge-
werblich-technische Gesetzgebung und Rechtsprechung, Sozial-
politik, Verkehrsweisen. Der Bericht gibt einen Gesamt-
überblick über die Stellung der verarbeitenden Industrien
an den sich verändernden Interessenbezügen unseres wirtschaft-
lichen und sozialen Lebens.

* Rumänien. Infolge heftiger Schneefälle ist
der Eisenbahnverkehr in Rumänien teilweise unterbrochen.

* Türkei. Der Präsident teilte der Deputierten
kammer mit, der Sultan werde heute zu Ehren der
Deputierten ein großes Festmahl im Morathpalast
geben. Dem Diner werde ein Empfang folgen, dem der
Großwelt und der Minister des Innern bewohnen wer-
den. Bezüglich des Attentats sei man übereingekommen,
daß der Großwelt den Vortritt vor dem Senatorspräsidenten
und dem Kammerpräsidenten habe. Hiergegen erhob
sich im Hause Widerprotest. Die Debatte über diese Frage
wurde versagt. Ein Antrag, Italien das Beileid des
Hauses auszudrücken, wurde einstimmig angenommen.
Caroldi erwähnte das Attentat auf den Thronfolger und
beantragte, den Minister des Innern über die öffentliche
Sicherheit in Konstantinopel und besonders in Pera zu
interessieren.

* Bezuglich der Boykottbewegung verlautet
aus sicherer Quelle, daß dank dem Eingreifen des deutschen
Postchefs sowie der entschiedenen Stellungnahme des
Ministeriums des Innern und des Polizeiministeriums
deutsche Waren den Empfängern ohne Schwierigkeiten
ausgefertigt werden, auch wenn diese dem Boykottkomitee
nicht beigetreten sind.

* Vereinigte Staaten. Der deutsche Botschafter Graf
Bernstorff wurde vom Präsidenten Roosevelt offiziell
empfangen und überreichte sein Beglaubigungsschreiben
mit den besten Wünschen des Kaisers für das Wohlergehen
der Vereinigten Staaten. Der Präsident erwiederte,
dass Kaiserliche Freundschaftsbeziehungen würdig ge-
widmet, gedachte des verstorbenen Botschafters Spee von
Sternburg und drückte die Hoffnung auf eine weitere
Stärkung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen bei-
den Völkern aus.

* Berlin. Die Basare in Teheran sind ohne Zwischen-
fälle wieder eröffnet worden. Der Schah hat Saad ed
Dauleh, einen der Hauptführer der Liberalen, zu sich
berufen, um die Lage mit ihm zu besprechen. Es wird dies
als ein hoffnungsvolles Zeichen für eine günstige Stim-
mung des Schahs angesehen. Andererseits verharren eine
Anzahl Kleriker in ihrer unnachgiebigen Haltung.

Bemerktes.

** Eingeliefert. Rixi Eberbach, der in Wien unter
der Anklage des Betriebs und Vergehens gegen das
Antikenrecht verhaftete frühere Direktor des Hotels Kaiser-
hof, ist ins Untersuchungsgefängnis zu Moabit eingeliefert

** Bom Juge überschritten. (Amtliche Meldung.) Sieben
mittag 12 Uhr etwas wurde ein Fuhrwerk auf dem Wege
über ungefähr 1 Kilometer S.1 der Strecke Bülow—Lauenburg
von Güterwagen 288 überfahren, zerstört und hierbei sechs
Personen, ancheinend Landarbeiter, verletzt, davon zwei
Schwer. Die Schulfrage ist noch nicht aufgeklärt.

** Wilbur Wright unternahm gestern in Le Mans
einen Flug von 1 Stunde und 44 Minuten über 98 Kilo-
meter. Kälte verhinderte die weitere Fortführung.

** Grubenkatastrophen. Wie „Daily Chronicle“ aus

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie: „Alvaria“, nach Mittel-
atlantik, 29. Dez. von Santos abgez. „Hectorwald“, von Westindien,
29. Dez. in Lisabon angel. „Heiterwald“ 29. Dez. von New York nach
Vidalia abgez. „Sardinia“ 29. Dez. von Baltimore nach
Hamburg abgez. König Friedrich August 29. Dez. von La Plata, 29. Dez.
Cochran Creek ang. „Belgravia“ 29. Dez. von Boston nach
Algiers abgez. „Barclay“, von Westindien, 29. Dez. von Malta
abgez. „Barclay“, von Westindien, 29. Dez. „Michael“ von
Porto Covo 29. Dez. auf Suez abgez. „Savona“, nach
London, 29. Dez. auf der Elbe angel. „Sardinia“, von Westindien,
29. Dez. von Havre nach Bremen und Hamburg abgez. „Ne-
media“, von Hongkong nach Portland, 29. Dez. in Mombasa abgez.
„Andalucia“ 29. Dez. von Colombo nach Venecia abgez.

Anna Woermann“ auf der Heimreise 29. Dez. von
New York abgez. „Dover“ auf Ausreise 29. Dez. Wittingen ang. „Anna
Woermann“ auf der Heimreise 29. Dez. von La Plata abgez.
„Eugenio Woermann“ auf der Heimreise 29. Dez. von
Southampton abgez.

Schnee und Witterungsbericht für den Sport
von den Firmen: Carl Pauli, Amateur-Photographie, Wallstraße 25, und
(außer Verkauf) A. Auer, Sport-Krit. L. Georgius 3, Ecke Ring.

Ort	Schneehöhe in Zentimetern	Schneefallzeit in Minuten in ° Celsius	Temperatur in ° Celsius	Witterung	Bemerkungen
Wien	20 cm	—	-18°	frisch	
Zielberg	50 cm	für oft und stetig vergütet	-20°	frisch	stetig herab- sinkender Tem- peratur
Melk	60 cm	für oft und stetig vergütet	-18 1/2°	oft frisch	

Bericht vom T. u. O. T. C.

Seitingen
Sennels | 10 cm für oft und
stetig gut

Wetterbericht der Rgl. Sächs. Landes-Wetterwarte in Dresden
vom 31. Dezember 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 31. Dezember 8 Uhr vorm.

Station	#	Stellung u. Wind	Witter.	Station	#	Stellung u. Wind	Witter.	Station	#	Stellung u. Wind	Witter.
Sachsen	7.7	SW fast kaltes	+ 6.1								

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Handelsbörse blieb das Geschäft außerordentlich eng begrenzt. Die Grundstimmung war aber ziemlich fest. In das neue Jahr scheint man mit etwas mehr Vertrauen in bezug auf die Entwicklung der Industrie einzutreten. Aus verschiedenen Industriegebieten gehen bessere Urteile ein, und es wird schon im Januar eine Kräftigung der Geschäftsvorhersage erwartet, allerdings stehen noch durch die italienische Katastrophe schwere finanzielle Stunden bevor. Der Artikel des "Bester Alood", in dem erklärt wird, die Türkei habe leiserer Aussicht, eine Geldentzägigung für Bosnien und die Herzegowina von Österreich-Ungarn zu erwarten, übt nicht stören. Auch der recht zweifelhaft gehaltene Bericht des "Iron Age" vom amerikanischen Eisenmarkt blieb unbeachtet. In bezug auf den Verlauf des Ultimo liegt keine Beurteilung vor. Es wird angenommen, daß sich der Jahreswechsel ohne irgendwelche Schwierigkeiten vollziehen wird, allerdings bleibt der Jahrtag erst abzuwarten. In Montanwerten begann und verlor das Geschäft lediglich als in leichter Zeit. Banken fanden sich nur ungefähr behauptet. Schachthausener ansehnlich höher. Der Kaffeemarkt war wieder durchweg fest. Schluss weiter bestätigt. Privatdistrikt 2% Prozent. Im Getreidemarkt konnten sich im Frühverkehr die Preise für Brotgetreide kaum behaupten, da die etwas mildere Witterung erwartet lohnt, daß die Temperatur weiter zurückgeht wird. Von den amerikanischen Blöden liegen höhere Preisnotierungen vor, die in der Hauptstadt mit regerer Nachfrage nach Loco-Ware begründet wurden. An der hiesigen Mittagsbörse blieb die Stimmung schwach, da sich die Käufer sehr zurückhielten und das an sich nicht große Angebot genügte, die Kauflust vollauf zu befriedigen. Weizen 6,25 Mark, Roggen 6,50 Mark niedriger. Im Laufe des Geschäfts gingen Weizen und Roggen weiter zurück. Hafer blieb in den mittleren Sorten gut gefragt. Mais hatte festere Tendenz, aber nur mäßigen Umsatz. Rübsöl unverändert. — **Wetter:** Geringerer Frost, trüb, Schneefall; Nordwestwind.

Dresdner Börse vom 31. Dezember. Der letzte Tag des Jahres brachte den hiesigen Börse noch ein ziemlich lebhaftes Geschäft und recht feste Kurse. So gewiß wie man bei Maschinenbau für Fauschammer 168,75% (+ 1,75%), für Sondermann u. Söhne 80,00 Prozent (+ 1,50%), für Friedrich August-Hütte 105%, für Zsch. Gußhütte 154% (+ 0,50%) und für Schubert u. Salter 210% unverändert. Dagegen hielten Kieseler 2,20% ein. Von elektrischen Werken und Fahrabaktien erzielten Elektra, sowie Geibel u. Raumann ohne nennenswerte Kurzveränderungen. Befreiungsscheine sprachen sich in Hofbrauhaus I zu 175% (+ 1%), Riga B zu 22,00% (+ 0,25%), Waldschlößchen zu 180% (unverändert) und in Jürgenb. zu 72% (+ 1%) einigermaßen. Bezeichnung verzeichnete Befreiungsscheine in Görlitz, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschwanz.

Bonner Börsenmarkt am 30. Dezember. Auskriben:

2. Cäcilie, 20 Kalben und Kühe, 4 Büffeln, 207 Röder, 55 Schweine, zusammen 1679 Tiere. Umtauschtafel folgend:

9 Rinder, 42 Zweite, 41 Schweine. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Röder: 1. jessica Mai. (Wollmischmaul) und heile Gangälber 50,-22, mittlere Wan. und gute Gangälber 44,-46, a. geringe Gangälber 26,-40. Bezahlbar in Mark für 20 Kilozähne Lebergewicht. Schweine: 1. a. vollständige der feinesten Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1½ Jahren 66,-67 reip., 71,-72, b. Kettenschweine 68 reip., 72, d. steigende 84,-85 reip., 89,-90. Bei Schweinen verloren sich die Lebendgewichtssprekte unter Gewicht von 20,-25 Kilogramm Tara ist je 1 Schwein, die Schlagschwanzsprekte ohne Schlagschw

Dresdner Bankverein

Leipzig

Dresden

Dresden
Weissehausstraße 21 — Ringstraße 39

Chemnitz
Kronenstraße 94

Zweiganstalten:
Dresden: Prager Str. 12; Hfb. Wm. Bassenge & Co,
Kreuzstr. 1: Sächsische Discont-Bank;
Chemnitz: Langestrasse 3a: Ernst Petesch;
Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank;
Kamenz — Sebnitz — Wurzen;
Depositenkassen in Leisnitzsch und Oederan

**empfiehlt sich zur Eröffnung laufender Rechnungen
(Konto - Korrent - Verkehr);**
Diskontierung von Geschäftswechseln
— Zahlistelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos); —
Umwechselung ausländ. Noten u. Geldsorten.

Aktienzettel der Dresdner Börse vom 31. Dezember 1908.

Die im Gedächtnis verankerten Bilder und Szenen aus dem Leben, wo keine andere Begegnung steht.

Staatsanwälte und Freunde. | 31. JUNI 1912. - 3

Reserves : Mark 3 000 000

Suratettel

ung fehlt. **strategie**

D. Grub., Mibr. Reihe II 93. — | 3
Reihe I 93-50 | 4

Deutsche Standardleiter.

54. *Brachypodium sylvaticum* M. 88,50
54. *Scirpus sylvaticus* M. 94,45 b)

Senat. Bobenfr., — —

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 90 Millionen Mark

Bazargan: circa 38 Millionzen Mark

Aktienkapital 90 Millionen Mark. Reserven circa 38 Millionen Mark.
Vom Königl. Sächs. Ministerium der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808
des B. G.-B. ermächtigt.

- Annahme von Bareinlagen zur Verzinsung.**
- Scheck-Verkehr. Eröffnung laufender Rechnungen.**
- Diskontierung und Inkasso von Wechseln.**
- An- und Verkauf und Beleihung von Wertpapieren.**
- Einlösung von Coupons und Dividenden.**

Vermittlung von Einzahlungen und Ueberweisungen in und nach Oesterreich-Ungarn durch unser Scheck-Konto Nr. 79 696 bei dem K. K. Postsparkassen-Amt in Wien für Oesterreich und durch unser Scheck-Konto Nr. 20 318 bei der Egl. Ungarischen Postsparkasse in

Wir stellen unserer Kundenschaft zu ihrer Bequemlichkeit außer den bisherigen Ordre- und Inhaberscheck-Formularen auch **Schecks in Taschenformat**, sowie **Postkarten-Schecks** zur Verfügung.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Dienstleistungen der
Dienstleistungskassen

Dresden - Johannstadt, Striesener Strasse 27.
Dresden - Löbtau, Reisewitzer, Ecke Kesselsdorfer Strasse.
Blößnitz, Schillerplatz 17. **Planitzer Grund - Döhlen**, Dresden Strasse 72.

Geschäftsstunden:

Wachsdahlien gegen Abreise nach Indien
4 Sämmereinrichtungen, noch neu, zu verkaufen. Händler herzlich willkommen. **F. G. 1900**

Wachsdahlien Begen Abreise nach Indien
u. 4 M. per 100 St. Eben- 4 Zimmereinrichtungen, noch
n. Colla, Orchideen billig u. neu, zu verkaufen. Händler
RL Brüdergasse 7. **Gehlert.** verbieten. Off. u. **U. G. 1000**
Eged. d. Vi. erb.
Sympathie (Verpisch.), altdrwäbni geg. a
Kranhetten **Uhlmann**, W
tinerstr. 88, 2. Viele Danfschr.